



Die Geburt Jesu ist Mittelpunkt der meterlangen Weihnachtskrippe. Seit Jahren steht der Stall von Familie Müller in der Weihnachtszeit für Besucher offen.

Bilder Sabine Rock

Krippe ist grosser Besuchermagnet

KALTBRUNN Zuerst in der Stube, dann im eigenen Stall: Die Weihnachtskrippe der Familie Müller ist in der Gegend bekannt. Nicht immer war sie aber so gross wie heute.

293 Figuren schmücken die selbst gemachte Krippe von Elisabeth und Toni Müller auf dem Hof Rüteli in Kaltbrunn. Bereits zum neunten Mal stellen sie in ihrem ehemaligen Stall, in dem einst neun Kühe standen, die Weihnachtsgeschichte nach. Seither sind immer wieder neue Figuren hinzugekommen. Die Krippenlandschaft hat sich über die Jahre verändert.

Angefangen hat die Tradition vor über vierzig Jahren in der Stube der Familie Müller. Aus Freude am Basteln hat die dreifache Mutter zusammen mit ihren Kindern eine kleine Krippe gebaut. «Jedes Jahr wurde sie grösser, bis beinahe die ganze Stube zur Weihnachtskrippe wurde», sagt Müller. Sie hätten sogar die Stubentüre ausgehängt, damit sie genü-

gend Platz hatten. Ihre Nachstellung der Weihnachtsgeschichte stiess bereits damals auf grosses Interesse: Rund 300 Gäste empfing die Familie Müller während der Weihnachtszeit im eigenen Haus. Als die Stube definitiv zu klein wurde, haben sie die Krippe in ihren alten, inzwischen ungenutzten Stall verschoben. Heute erstreckt sich das Krippenspektakel über mehrere Meter. Mit viel Geduld hat Elisabeth Müller, die inzwischen pensioniert ist, etliche Stunden Zeit in das jährliche Projekt investiert. Bis zum 6. Januar steht der Stall für Besucher offen.

Aus Liebe zum Detail

Die Krippe zeigt die Reise von Maria und Josef bis hin zur Geburt Jesu Christi. Der Stall, in

dem die beiden Unterschlupf gefunden haben, wird vom Stern von Bethlehem beleuchtet. Während auf der linken Seite die Wüste, das Königreich und Herodes mit seinen Soldaten sichtbar ist, finden die Besucher am anderen Ende der Krippe eine saftiggrüne Landschaft mit vielen Tieren. Ein Bach fliesst über die Steine und endet in einem kleinen See. Eine Pumpe sorgt dafür, dass das Wasser wieder nach oben kommt.

Sieben Futtersäcke voller Moos sind auf der hügeligen Landschaft verteilt. Damit es ihre Farbe nicht verliert, wird das Moos regelmässig mit Wasser bespritzt. Da die Pflanzen auf Blumenerde liegen, beginnt dazwischen Gras und Klee zu wachsen. «Die Krippe verändert sich deshalb immer ein wenig», sagt Elisabeth Müller.

Einige Figuren bewegen sogar ihre kleinen Arme, so beispielsweise ein Hirte, der sein Schaf

schert, oder ein Holzfäller, der dabei ist, ein Holzstück zu teilen.

Im Advent Freude bereiten

Jedes Jahr kommen mehrere Hundert Leute vorbei und bewundern die Weihnachtskrippe. Der Stall sei in der Adventszeit zu einem kleinen Treffpunkt geworden. «Man trifft hier immer wieder Leute an, die man schon lange nicht mehr gesehen hat», fügt Müller hinzu.

Der Stall wird nicht nur von Schulklassen besucht, es kommen auch immer mehr Vereine, Familien oder Firmen. Einige kämen sogar vor ihrem Weihnachtessen auf einen Besuch im Rüteli vorbei. «Ich freue mich, wenn ich sehe, dass es den Leuten gefällt», sagt Müller.

Alle helfen mit

Auch unter dem Jahr hält Elisabeth Müller die Augen offen, ob sie irgendwo eine passende Figur

findet. Zurzeit sucht sie einen weiteren Hirten, den sie vor das Feuer setzen kann. Von ihrer Familie bekommt sie Unterstützung. Obwohl sich Toni Müller zu Beginn nicht für die Krippe begeistern konnte, hilft er heute gerne mit. «Die Wüstenlandschaft gestaltet er», sagt Müller.

Ihre drei Kinder und acht Enkel sind in der Adventszeit besonders viel auf dem Hof. Die kleineren Enkel dürfen die Figuren und Tiere platzieren, die Kinder helfen vor allem am Wochenende aus. Dann, wenn es am meisten Besucher hat. Sie hofft, dass die Familie die Tradition weiterführen wird.

Wenn am 6. Januar der Stall für die Besucher wieder geschlossen wird, braucht auch Müller eine Pause: «14 Tage lange gehe ich dann nicht in den Stall.» Erst danach packt sie die einzelnen Figuren wieder für ein Jahr weg.

Lena Zumsteg

Stadtsänger im Klösterli

RAPPERSWIL Heute Donnerstag bieten die Stadtsänger Rapperswil im Kapuzinerkloster Rapperswil um 19.30 Uhr ihr traditionelles Adventskonzert. Interims-Dirigent Max Rechsteiner hat bis zur Verpflichtung eines neuen Dirigenten die musikalische Verantwortung übernommen. Schon am Ewigkeitssonntag konnten die Stadtsänger in der evangelisch-reformierten Kirche bei der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes mit ihren Beiträgen überzeugen. Für dieses Adventskonzert wurden einige neue Lieder einstudiert, die natürlich einen Bezug zum Advent und zum Weihnachtsfest haben. Bruder Kletus vom Kapuzinerkloster wird die Feier mit passenden Texten mitgestalten, sodass es für alle ein besinnlicher Abend wird. Der Eintritt ist frei, es findet eine Kollekte statt. e

Eine Million Sterne

UZNACH Am Samstag findet vor der Stadtkirche Uznach die Caritas-Aktion mit den leuchtenden Sternbildern statt. Firmjüngliche engagieren sich auf ihrem Firmweg mit Solidaritätsaktionen und präsentieren ab 17 bis ungefähr 20 Uhr ihr Sternbild, das sie aus vielen brennenden Kerzen bilden. Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe gestalten während der Aktion um 18.30 Uhr in der Stadtkirche eine Besinnung mit Taizé-Liedern. e

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Schmerikon, Gommiswald, Schänis und Benken. Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 055 220 42 42. Fax: 055 220 42 43. E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).

REGIONALREDAKTION OBERSEE

Leitung: Michael Kaspar (mk). Region: Ueli Abt (ua), Sarah Gaffuri (sga), Regula Kaspar-Fisler (spa), Conradin Knabenhans (ckn), Patrizia Kuriger pku), Magnus Leibundgut (ml). Ständige Mitarbeit: Ramona Kriese (rkr), Elvira Jäger (jä).

ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (pj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths). Leserbrief: Peter Hasler (ph). Agenda: Guida Kohler (gk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schadeegg (msg).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), André Springer (as).

ZRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Renato Cecchet (rce), Maurizio Derin (md), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Marisa Kury (mak), Martin Müller (müm), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

ZRZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pg, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz).

ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung), Chantal Hebeisen (heb), Nadine Klopfenstein (nak), Monika Schubarth (msc).

ZRZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (ssc), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds).

PRODUKTION

Leitung: Daniel Kiss (dk).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: AboService, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 387.– pro Jahr, E-Paper: Fr. 197.– pro Jahr. Lesemarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66. Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@zrz.ch. Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B. Aktiengesellschaft des Winterthurer Stadtanzeiger, DZO Druck Oetwil a.S. AG



293 Figuren sind auf der moosigen Landschaft der Weihnachtskrippe zu finden. Sie werden jedes Jahr von Hunderten Besuchern bestaunt.